

Groß-Umstadt, den 6.2.2018

An den
Stadtverordnetenvorsteher
Herrn M. Kreh
Über das Parlamentarische Büro
Markt 1 / Rathaus

Stadtverordnetenversammlung am 15.2.2018

Sehr geehrter Herr Kreh!

Den nachfolgenden abgeänderten Antrag bitten wir für die TO der kommenden Sitzung der StVV im Juni an Stelle des Antrages vom 6.2. 2018 vorzusehen.

Die StVV möge beschließen:

1. Das Projekt „Nordspange“ wird bis auf Weiteres abgeplant (S.48/343 HH-Plan)
2. Die Planungen nördlich der Eisenbahn-Linie zur Erschließung der dortigen Gewerbegebiete bleiben davon unberührt.
3. Bevor nicht eindeutig feststeht, dass dieses Projekt überhaupt und in welchem Zeitrahmen zu welchen Kosten realisiert werden kann, werden keine Planungen aufgenommen.

Begründung:

Das ursprünglich als Umgehungsstraße geplante Projekt „Nordspange“ ist als Umgehung ungewiss geworden.

Seit Jahren beschäftigen sich die städtischen Gremien nur mit dem geplanten Straßenteil an der Willy-Brandt-Anlage. Die Fortführung als Bahnkreuzung steht noch in keiner Dringlichkeitsliste und ist deshalb in seiner Umsetzung nicht abzusehen. Ohne eine absehbare Unterführung (Beseitigung des schienengleichen Bahnübergangs) aber ist das Bauvorhaben sinnlos. Auch wenn bereits Mittel in die Planungen geflossen sind, sollte man die Augen nicht länger vor der Realität verschließen. Lieber ein Ende mit Schrecken, als weiterhin ein Schrecken ohne Ende.

Wenn die Realisierung erst in einem ferneren Zeitraum angegangen werden kann, sind alle bisherigen Planungsvorleistungen nicht mehr von Bedeutung und müssen neu begonnen werden. Unter ungewissem Zeitrahmen noch in Planungsleistungen zu investieren, hieße Geld „zu verbrennen“.

Fritz Roth